Protokoll (Auszug) Planungsausschusssitzung vom 26.03.2015 öffentlicher Teil

9.2. Antrag FDP 57115: Evaluationsbericht zum Dorfentwicklungsplan Gindorf aus dem Jahr 1997

Rh Dr. Cremerius erläutert den von der FDP-Fraktion gestellten Antrag. Er fragt nach der rechtlichen Bedeutung eines Dorfentwicklungsplanes und was daraus realisiert worden sei.

Rf Suermann unterstützt den Antrag und führt aus. dass die Zielrichtung dieses Antrages sei. investiertes Geld letztendlich auch nutzbar zu machen. Es gäbe viele Datenerhebungen, die eigentlich am Ende nie zu einer Umsetzung führen würden. Daher begrüße sie, dass eine Anpassung der aus dem Jahr 1997 erhobenen Daten stattfinde. um so möglicherweise daraus etwas Förderliches für den Ortsteil Gindorf schließen zu können

Rh Windler merkt an. dass die Beschlussempfehlung der Vorlage nach Beratung unzureichend sei. Er führt ein Beispiel an, bei dem der Dorfentwicklungsplan Gindorf nicht umgesetzt wurde und fragt ebenfalls nach der rechtlichen Bindung eines Dorfentwicklungsplanes. Zudem bittet er um eine rechtliche Stellungnahme zum Dorfentwicklungsplan Gindorf seitens der Verwaltung.

Rh Göckmann schließt sich der fachlichen Kritik von Rh Windler bezüglich der Beschlussempfehlung der Vorlage an. Er erklärt, dass ein Dorfentwicklungsplan eine Empfehlung sei. wie ein Dorf aussehen könnte. Wenn man bedenke, dass der Dorfentwicklungsplan von Gindorf aus dem Jahr 1997 sei, könne man sich vorstellen. dass die Ideen von damals hinsichtlich der Entwicklung des Ortsteils nicht mehr den Ideen von heute entsprechen würden. Daher sei es schwierig, einem Dorfentwicklungsplan etwas rechtlich Verbindliches zu geben. schon gar nicht In der Hinsicht, dass die Stadt zur Umsetzung des Plans verpflichtet werde. Vom Grundsatz werde die Überlegung der FDP-Fraktion seitens der ABG-Fraktion unterstützt. Der Dorfentwicklungsplan. könnten bei Arbeiten der Stadt, der WGV, in einem Ortsteil herangezogen werden, um zu prüfen. was evtl. aus dem Dorfentwicklungsplan umgesetzt werden könnte.

Rh Gand bemerkt, dass die CDU Fraktion dem Antrag ebenfalls zustimmen werde, da sie auch die Weiterentwicklung. Anpassung und Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes für notwendig halte. Er sieht kein Problem in der Beschlussempfehlung der Vorlage. da nach seiner Meinung hier offensichtlich Beratungsbedarf bestanden habe.

Rh Rinkert hält es für gut zu erfahren. wie das Ergebnis des Dorfentwicklungsplanes aussah. was daraus tatsächlich entwickelt wurde, ob die Ziele, die damals formuliert wurden noch mit den heutigen Ideen identisch sind. wie eine Anpassung der Ziele erreicht werden könnte und ob Fördergelder in Betracht kämen. Er bemerkt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag nur so zustimmen könne.

Rh Docok teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 9OíDìe Grünen dem Antrag auch zustimmen werdet da der Dorfverein alles mitbegleiten werde.

Rh Göckmann bittet darum, den Verein früh und rechtzeitig miteinzubinden.

Der Ausschussvorsitzende betont. dass er als Vorsitzender des Dorfvereins Neukirchens die Erfahrung gemacht habe, dass die Verwaltung der Stadt Grevenbroich die Entwicklungen der Orte Immer unterstützt habe.

FBL‘in Rendel erklärt zu der Beschlussempfehlung der Vorlage nach Beratung, dass der vorliegende Antrag der FDP-Fraktion, nicht wie der vorherige Antrag vom Rat an den Planungsausschuss

verwiesen worden sei, sondern direkt In den Planungsausschuss gekommen sei. Die Verwaltung habe daher noch von keinem Gremium den Auftrag erhalten, den Antrag zu bearbeiten. Daher sei noch keine Beantwortung des Antrages erfolgt.

Weiterhin führt die FBL‘in aus, dass ein Dorfentwicklungsplan ein Rahmenplan sei, der vom Rat der Stadt beschlossen werde und vom Gesetz her bei der Bauleitplanung zu beachten sei. Sie führt aus, dass dies jedoch nicht bedeute, dass man wörtlich umsetzen müsse. FBL’in Rendel nennt Beispiele, bei denen bereits Vorschläge aus einem Dorfentwicklungsplan umgesetzt wurden (z.B. Nachverdichtung Turmstraße) und Beispiele, bei denen eine Umsetzung nicht möglich war, da sich die Bedingungen zwischenzeitlich geändert hatten. Zu den Fördermöglichkeiten teilt sie mit, dass ganz Grevenbroich vor einigen Jahren aus dem Förderraum rausgefallen sei. Zurzeit werde der Förderraum jedoch überplant, einige Teile des Stadtgebietes, wie z. B. Neurath lägen nun im Förderraum. andere Stadtteile, wie z.B. Frimmersdorf und Neuenhausen leider nicht. Die Stadt versuche jedoch im Rahmen von anstehenden Bauarbeiten auch bei Ortsteilen, die keine Fördergelder erhalten würden Maßnahmen aus den Dorfentwicklungsplänen umzusetzen, Zudem gäbe es in einigen Orten auch sehr aktive Vereine. die viele Maßnahmen. die in der Dorfentwicklung vorgeschlagen worden seien, umsetzen.

Abschließend fasst der Ausschussvorsitzende zusammen, dass es Sinn und Zweck des Antrages der FDP-Fraktion sei. sich mit dem Thema Dorfentwicklungsplan Gindorf zu befassen und dass für den Ortsteil Gindorf die Voraussetzungen zur Beantragung von Fördermitteln nicht vorliegen würden. Anschließend formuliert er die Beschlussempfehlung.

Beschluss (einstimmig)

Der Planungsausschuss bittet um einen Sachstandsbericht zu dem aus dem Jahr 1997 erstellten Dorfentwicklungsplan Gindorf zum nächsten Planungsausschuss, evtl. auch eher vorherigen Bericht im Arbeitskreis Baulandmanagement.